

Küsterbrief

Ausgabe 2/2025
für die Monate
April • Mai • Juni • Juli



*Evangelische
Kirchengemeinde*

Neuburg am Rhein



Inhalt dieser Ausgabe

Seite 3	Von ganz unten bis hoch oben
Seite 4	Pfingstgedanken
Seite 7	Jahreshauptversammlung 2025
Seite 10	Losungen
Seite 11	Wir gratulieren zum ...
Seite 12	Betriebsanweisungen: Ein Schlüssel zu mehr Sicherheit und Effizienz am Arbeitsplatz
Seite 13	Veröffentlichungsgenehmigung zu Wir gratulieren zum ...
Seite 14	Mitgliedschaft
Seite 17	Auf gutem Weg zur schöpfungsfreundlichen Gemeinde
Seite 18	Rückblick von Pastorin Konowalczyk-Schlüter
Seite 20	Hinweis in eigener Sache
Seite 21	Sponsoren
Seite 27	Adressen
Seite 28	Impressum

Von ganz unten bis hoch oben

An Karfreitag scheint alles aus. Keine Kerzen brennen auf dem Altar. Jesus wurde gekreuzigt, Gott ist tot. Ende der guten Botschaft, die Jesus in die Welt gebracht hat vom Reich Gottes, das in die Welt scheint?

Dreit Tage später der Osterjubiläum: Christus ist erstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Der Altar glänzt im vollen Schmuck, die Osterkerze wird entzündet, die Lichter breiten sich aus von der Osternacht in die Dunkelheit des Alltags. Gott ist Leben.

Jesus zeigt sich seinen Jüngern, ist bei ihnen und verweist darauf, dass er später noch ganz anders bei ihnen sein wird. Er wird aufgehoben in den Himmel. Dort sitzt er zur Rechten Gottes.

Von Karfreitag über Ostern bis zu Christi Himmelfahrt: das sprechen wir sonntags im zweiten Teil des Glaubensbekenntnisses aus. In einer alten Formulierung heißt es: niedergefahren zur Hölle, auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel. Gott ist gegenwärtig, überall. Es gibt keinen Bereich, in dem Gott nicht ist.

Im Grunde wird das schon mit der Folge von Kreuzestod und Auferstehung von den Toten gefeiert. Die Auffahrt in den Himmel kommt sozusagen noch oben drauf. Dass Jesus dann als (Mit-)Richter sitzt zur Rechten Gottes, ist eine später erfolgte Ergänzung von unserem zentralen Glaubenssatz, dass Christus auferstanden ist von den Toten. Kreuzestod und Auferstehung. Das ist das zentrale Geheimnis unseres Glaubens. Gott ist bei uns im Sterben, in Not und Elend, er verlässt seine Menschen nicht. Das Reich des Todes ist Gott nicht fern. Der Tod ist nicht ewig. Damit wird die Vorstellung, die zur Zeit des Neuen Testaments gegolten hat, aufgehoben. Das Totenreich ist nicht eine eigene Welt. Gott ist überall. Himmelfahrt verdeutlicht lediglich diesen Gedanken. Wir dürfen beim Blick in den Himmel gern an Gott denken. Wenn wir dabei bloß nicht den Blick um uns herum vergessen, den Blick zum Mitmenschen, den Blick in die Augen von unseren Nächsten. Im Augen-Blick können wir bereits den Himmel sehen, dürfen wir Gott sehen, der uns nahe ist in dem sterblichen und auferstandenen Jesus.

Ihr/ Euer Konrad Langrehr-Tell

Pfingstgedanken

„Ich bin ein richtiger Pechpilz, niemals fällt mir auch nur das kleinste Schwein in den Schoß.“

Mit Sätzen wie diesem zauberte Heinz Erhardt Menschen ein Lächeln aufs Gesicht. Er schaffte es, das menschliche Erleben aufzugreifen und mit Liebe und Wortgewandtheit ein Stück leichter zu machen, ja über das, was als schwer empfunden wird, auch lächeln zu können.

Hinter dem Satz steckt das Erleben: Mir fällt nichts in den Schoß. Ich muss mir alles hart erarbeiten.

Doch Heinz Erhardt machte diesen Satz daraus: „Ich bin ein richtiger Pechpilz, niemals fällt mir auch nur das kleinste Schwein in den Schoß.“ Dieser Satz rüttelt mich wach, nicht mit dem moralischen Zeigefinger, sondern mit Humor: Wie kann ich erwarten, dass mir ein Schwein in den Schoß fällt?

In der Apostelgeschichte hören wir von dem Geist, der plötzlich vom Himmel fällt, der auf die Menschen fällt, sie erfüllt. Da wird mit einem Mal Ungeahntes möglich: Das Verstehen von zuvor Unverständlichem, unerwarteter Trost und ein neuer Weg, wo es ausweglos schien.

Sicher, vieles im Leben fällt uns nicht in den Schoß, vieles liegt in unserer Hand. Da sind unsere Hände am Werk: Sie reparieren, bauen auf und helfen.

Doch manches können wir nicht selbst beeinflussen, manches fällt uns zu, wird uns geschenkt.

Ich erinnere mich an einen Besuch zum 97. Geburtstag. Der Mann erzählte mir: „Ich bin in meinem Leben reich beschenkt worden, mit guten Ideen für meine Arbeit, aber auch mit Kraft und Trost, wenn ich nicht ein noch aus wusste.“ Da erzählte er von Momenten, in denen er erlebte und spürte: „Manchmal ist mir doch etwas unerwartet zugefallen, da war nicht alles im Leben mein Verdienst.“

Darauf zu hoffen, lädt Pfingsten ein, dass der Heilige Geist bei uns ist, auf unseren Wegen und dass er manchmal plötzlich und unerwartet auf uns und in unser Leben fällt, dass wir beschenkt sind mit dem, was wir uns selbst nicht geben können.

„Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.“ (Röm 15, 13)

Jennifer Murasch



Foto: Klaus Schnitger
5



Foto: Klaus Schnitger

Jahreshauptversammlung 2025

Gerade komme ich froh gelaunt und mit einem hoffnungsvollen Blick in die Zukunft von unserer Jahreshauptversammlung zurück. Zu Gast waren wir in der Evangelischen Gemeinde Oslebshausen und Gröpelingen bei unseren neuen Mitgliedern, Rebecca Schad und Sascha Mießner. Rebecca und Sascha hatten für heute alles liebevoll hergerichtet und so konnten wir uns nach kurzem Innehalten erst mal mit Kaffee und Kuchen stärken. Die Unterhaltung kam dabei auch nicht zu kurz. Nach dem Jahresbericht mit anschließender Aussprache, wurde der Kassenbericht verlesen. Es gab keine Beanstandungen und der Vorstand wurde Entlastet. In diesem Jahr musste der Vorstand neu gewählt werden. Erfreulicher Weise konnten alle Ämter im Vorstand besetzt werden.

Gewählt wurden:

1. Vorsitzender	Klaus Schnitger
2. Vorsitzender	Christoph Ziegler
Schriftführerin	Claudia Blankenhorn
Kassenwartin	Anne Verdenhalven
Beisitzerin	Rebecca Schad
Beisitzer	Sascha Mießner
Beisitzer	Johann Kuhn

Wir saßen noch einige Zeit zusammen und gingen froh gelaunt nach Hause. Es war ein schöner Nachmittag.

Klaus Schnitger

Schön, dass Ihr da seid.

Der neue Vorstand der bremischen Küstergemeinschaft ist gewählt. Jede oder jeder die sich haben wählen lassen ist bewusst gewesen, dass sie ein Ehrenamt annehmen. Es ist für mich als 1. Vorsitzender sehr motivierend, dass wir alle Ämter besetzen konnten. Eine Gemeinschaft, welche auch immer, lebt von ihren Ehrenamtlichen. Sie sind das Rückgrat einer Gemeinschaft. Natürlich könnt man fröhlicher und glücklicher leben, ohne Ehrenamt. Sicherlich hätte man auch weniger Mühen, Sorgen, Plagen und Ärger – und die Zeit, die man opfert. Und der Lohn – Undankbarkeit.

Ganz so schlimm wie in einem Gedicht, dass Wilhelm Busch zugeschrieben wird, ist es nun auch nicht. Natürlich haben wir Lust dazu und bekommen auch etwas zurück. Gerade wir, als Hausmeister oder Küsterinnen, haben ständig Kontakt zu Ehrenamtlichen und wissen wie viele Befindlichkeiten es gibt. Diese stets freundlich zu bedienen und auch mal über das „Eine oder Andere“ hinweg zu schauen macht es ja auch manchmal aus. Jetzt sind wir die Ehrenamtlichen mit ihren Befindlichkeiten und hoffen auf Nachsicht sollte es in der Küstergemeinschaft mal etwas anders laufen als gewohnt. Weiter geht es in dem Gedicht so:

„Drum, so rat ich Dir im Treuen:
willst Du Weib (Mann) und Kind erfreuen,
soll Dein Kopf Dir nicht mehr brummen,
lass das Amt doch and'ren Dummen.“

Liebe neu Gewählte in der Küstergemeinschaft. Lasst Euch nicht entmutigen, geht Euren Weg und bringt Euch ein mit all Euren Ideen und Gedanken.

Klaus Schnitger



Fotos: C. Kirsch

Losungen

Jahreslosung 2025

Prüft alles und behaltet das Gute!

Thess 5, 21

April 2025

Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete? Lk 24,32

Mai 2025

Zu dir rufe ich, Herr; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet.

Joel 1, 19-20

Juni 2025

Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.

Apg 10, 28

Juli 2025

Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!

Phil 4, 6

Wir gratulieren ***zum ...***

April
2024

01.04.	Andreas Joks	Geburtstag
03.04.	Matthias Kirsch	Geburtstag
04.04.	Antje Fahrenholz	Geburtstag
05.04.	Jürgen Michaelis	Geburtstag
10.04.	Hans-Joachim Fahrenholz	Geburtstag
21.04.	Valentina Freitag	Geburtstag
23.04.	Johann Kuhn	Geburtstag

Mai
2024

./.

Juni
2024

02.06.	Kerstin Höhle	Geburtstag
21.06.	Ute Vogel	Geburtstag

Juli
2024

13.07.	Anne-Kathrin Schneider-Sema	Geburtstag
31.07.	Klaus Schnitger	Geburtstag

Betriebsanweisungen: Ein Schlüssel zu mehr Sicherheit und Effizienz am Arbeitsplatz

Betriebsanweisungen sind ein zentrales Element im Arbeitsschutz und der Arbeitssicherheit. Sie dienen dazu, die Mitarbeitenden der BEK über den sicheren Umgang mit Maschinen, Geräten oder Gefahrstoffen zu informieren. In Deutschland sind Betriebsanweisungen gesetzlich vorgeschrieben. Im Idealfall befinden sich die Betriebsanweisungen dort, wo z.B. Maschinen gelagert werden. (Garage, Werkstatt oder Putzmittelraum)

Es kann durchaus vorkommen, dass wir in unseren Gemeinden überprüft werden z.B. durch Berufsgenossenschaft oder Gewerbeaufsicht und nach den Betriebsanweisungen gefragt werden.

Die Bedeutung von Betriebsanweisungen lässt sich in einigen Punkten zusammenfassen:

1. Sicherheit: Sie enthalten spezifische Sicherheitsvorschriften und Verhaltensregeln, wie z.B. zur persönlichen Schutzausrüstung (PSA), die dazu beitragen Unfälle und Verletzungen zu vermeiden.
2. Rechtliche Absicherung: Unternehmen (Gemeinden werden als Unternehmen betrachtet) sind gesetzlich verpflichtet, für die Sicherheit ihrer Mitarbeitenden zu sorgen. Betriebsanweisungen können als Nachweis dienen, dass Gemeinden ihrer Verantwortung nachgekommen sind.
3. Notfallmaßnahmen: Sie enthalten ggf. Anweisungen, wie im Notfall zu handeln ist, ob besondere Maßnahmen getroffen werden müssen.
4. Wissensmanagement: Sie sind eine wertvolle Informationsquelle, besonders für neue Mitarbeitende. Bei den jährlich durchzuführenden Unterweisungen können sie mit genutzt werden.

Die Gemeinden und Einrichtungen der BEK können sich die wichtigsten Betriebsanweisungen kostenlos bei der Evangelischen Fachstelle für Arbeitsschutz (EFAS) herunterladen:

<https://www.efas-online.de/index.php/infothek1/betriebsanweisungen>

Marcus Fröhlich

Erklärung zur Veröffentlichung von Geburtstagen, Jubiläen, Hochzeitstagen und Eintritt in die Bremischen Küstergemeinschaft

Ich stimme zu, dass anlässlich von jährlichen Geburtstagen, Jubiläen, Silbernen und Goldenen Hochzeiten und Eintritt in die Bremische Küstergemeinschaft, mein Name, Vorname und Wohnort im

- Küsterbrief der Bremischen Küstergemeinschaft
 - auf den Internetseiten der Bremischen Küstergemeinschaft
 - in Download-Küsterbriefen
- veröffentlicht werden.

Name / Vorname:

Wohnort:

Die Zustimmung kann jederzeit beim 1. Vorsitzenden/in der Bremischen Küstergemeinschaft widerrufen werden.

Die Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Internetpräsenz:

<https://www.bremische-kuestergemeinschaft.de>

Ort / Datum:

Unterschrift:

Die ausgefüllte und unterschriebene Einverständniserklärung schicken Sie bitte

an :

Klaus Schnitger
Hindenburgstraße 28
28717 Bremen

E-Mail: 1.vorsitzender@kuestergemeinschaft-bremen.de

Beitrittserklärung

Ich/Wir möchte/n Mitglied der **Bremischen Küstergemeinschaft** werden.

Angaben zur Person:

Name:

Vorname:

Geburtstag:

Straße:

Ort:

Gemeinde 1:

seit:

Gemeinde 2:

seit:

Beruf:

Telefon:

Angaben zum Ehepartner:

Name:

Vorname:

Geburtstag:

Heiratsdatum:

Beruf:

Mitglied:

Ruheständler/in:

Fördermitglied:

Datum:

Unterschrift:

Lastschriftmandat / Einzugsermächtigung

Name, Vorname

Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)

Zahlungsempfänger:
Bremische Küstergemeinschaft

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels SEPA-Lastschriftverfahren

Die Gläubiger-Identifikationsnummer der Bremischen Küstergemeinschaft lautet:
DE35ZZZ00000962452

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu zahlenden Beträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos mittels Lastschrift einzuziehen.

IBAN

BIC

Zahlungsgrund: **Jahresbeitrag**

Weist mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht für das kontoführende Kreditinstitut keine Verpflichtung zur Einlösung.

Falls für die Zahlungsverpflichtungen ein Dauerauftrag besteht, werde ich diesen auflösen.

Datum

Unterschrift

Mitgliedsbeiträge

zur Küstergemeinschaft

Die Mitgliedsbeiträge zur Bremischen Küstergemeinschaft werden wir nach Möglichkeit immer mit aufführen, so weiß jeder, welche Beträge im Frühjahr vom Konto abgebucht werden. Auch wollen wir hier noch deutlich machen, welcher Personenkreis der Bremischen Küstergemeinschaft beitreten kann.

Natürlich können alle Küsterinnen und Küster, Hausmeisterinnen und Hausmeister, Ruheständlerinnen und Ruheständler Mitglieder der Bremischen Küstergemeinschaft werden.

Alle, die sich der Bremischen Küstergemeinschaft verbunden fühlen und fördern wollen, können Fördermitglieder werden.

Nun die Jahresbeiträge:

Aktives Mitglied / Partner.....	31,00 € / 16,00 €
Ruheständler / Partner	16,00 € / 16,00 €
Fördermitglieder	16,00 €

Die Jahresbeiträge werden im Frühjahr vom Konto abgebucht.

Da die Höhe der Beiträge gering ist, können wir auch keine Mitgliedschaften einrichten, welche unter einem Jahr sind, d.h. sollte gekündigt werden, so ist es immer zum Jahresende möglich.

Der Vorstand

Kontoverbindung: Volksbank Bremen-Nord:
IBAN: DE52291903300504242900 / BIC: GENODEF1HB2

Auf gutem Weg zur schöpfungsfreundlichen Gemeinde

Lass' brummen! Insektenschutz auf dem Friedhof der Kirchengemeinde St. Michael in Bremen-Grohn

Im Rahmen des Projekts „Lass brummen“ legte der BUND Bremen 2022 und 2023 den Fokus auf die Insektenwelt und den Erhalt der Biodiversität in der Stadt. Und mehrere Gemeinden der Bremischen Ev. Kirche BEK beteiligten sich begeistert an diesem Projekt. So auch die Kirchengemeinde St. Michael in Bremen-Grohn, die mit Hilfe des Projekts mehr Biodiversität auf ihr Friedhofsgelände holte. Im September 2024 konnten sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe Tomorrow (Gemeinde St. Martini zu Bremen-Lesum) und die Klimaschutzmanagerin der BEK ein Bild davon machen, wie erfolgreich, nachhaltig und attraktiv sich diese neu angelegten Lebensräume in die Gestaltung des Friedhofs einfügen.

Katharina Fuchs vom BUND Bremen führte über das Gelände, auf dem mit einfachen Mitteln wertvolle Biotope für Wildpflanzen, Insekten und andere Tiere gestaltet wurden. Totholzstacken und Sandflächen bieten Insekten Schutz, Baumaterial, Nistplätze und Unterschlupf. Ein Blühstreifen ist im Frühjahr und Sommer nicht nur schön anzusehen, er bietet Nahrung und Wohnraum für Insekten. Steinhaufen ergänzen den insektenfreundlichen Lebensraum. Die Friedhofsgärtnerin Nele Levashov hat alle Vorschläge des BUND begeistert umgesetzt. Und gleich am Eingang des Friedhofs wurde eine Tafel aufgestellt, die allen Besuchern erklärt, welche Maßnahmen auf dem Gelände umgesetzt wurden und wie diese der Artenvielfalt helfen.

Alle Maßnahmen können auch gut auf anderen Flächen der Kirchengemeinden umgesetzt werden – unsere Gemeinden St. Magnus, St. Pauli, Trinitatis, Alt-Hastedt, St. Georg, Jona, St. Martini zu Bremen-Lesum und die Überseekirche haben sich bereits vom BUND beraten lassen. Wann macht ihr mit?

Ansprechpartnerin beim BUND ist
Katharina Fuchs,
Katharina.Fuchs@bund-bremen.net.

Autoren:

Björn Hoffmann,
Susanne Fleischmann



Foto: Björn Hoffmann 17

Rückblick von Pastorin Konowalczyk-Schlüter

Kurz vor meinem Ruhestand als Pastorin- ein Rückblick auf 36 Jahre Zusammenarbeit mit Küstern und Küsterinnen in der BEK

Mein Vikariat begann im Oktober 1988 in der Bremer Neustadt. Dort lernte ich das Küsterehepaar Kalinna kennen, die oben im Gemeindehaus ihre Wohnung hatten. Dadurch gab es für die beiden keine Privatsphäre, alles, was sie taten oder nicht taten, wurde von den Gemeindegliedern bewertet und kommentiert. Das passierte mir als Vikarin nicht, an theologische Fragen trauen sich die Menschen nicht so schnell ran.

Später arbeitete ich als Pastorin mit vier männlichen Kollegen zusammen in der großen Gröpelinger Gemeinde, in der es zwei Kirchen und zwei Küster mit streng getrennten Aufgabenbereichen gab. Dankbar denke ich an Herrn Schünhoff zurück. Er war immer bereit, mich mit meinen Ideen zu unterstützen und liebte seinen Beruf.

Gemeinsam richteten wir eine Spielecke in der Philippuskirche ein. Bei den von mir initiierten Flohmärkten im Gemeindehaus bereitete er die heißen Würstchen zu und läutete eine große Handglocke mit dem Schlachtruf: "Die Würstchen sind endlich fertig!" Seine Frau sorgte ehrenamtlich stets für schönen Altarschmuck – und für belegte Brötchen zu den Sitzungen. Immer gab es genügend Kalt- und Heißgetränke. Als Herr Schünhoff in Rente ging, wurde seine Stelle leider nicht wieder besetzt und Herr Marx war allein für die Kirchen und die Gemeindehäuser zuständig. Keine leichte Aufgabe, aber er wurde tatkräftig von seiner Frau und seiner Schwiegermutter unterstützt. Auch er lebte mit seiner Familie im Gemeindehaus neben der Kirche und stand ständig unter Beobachtung. Inzwischen hatten einige Ehrenamtliche die ursprünglichen Küsteraufgaben übernommen, das klappte mal gut, meistens aber nicht. So ergab es sich, dass ich immer sehr zeitig zum Gottesdienst erschien, um alles zu überprüfen: Sind die richtigen Lieder für den Gottesdienst angesteckt? Ist Wein im Kelch? Liegen genügend Oblaten auf der Patene? Ist Wasser im Taufbecken? Funktioniert die Mikrofonanlage? Hängen die richtigen Antependien? Ich schaffte auch ein großes künstliches Blumengesteck für den Altar an, falls vergessen wurde, Blumen zu bestellen.

Nachdem ich mich im Jahr 2016 aus Gröpelingen verabschiedet hatte, sollte ich in der Egestorff-Stiftung eine Pastorin vertreten, die leider schwer erkrankt war. Dort gab es schon lange keinen Küster mehr, und es kostete mich große Mühe, einen Mülleimer, der randvoll mit leeren Kornflaschen gefüllt war, aus der Kirche entfernen zu lassen. Niemand war dafür zuständig, und ich äußerte meine Bitte schließlich beim Leiter der Stiftung. Nur

3 Wochen später war der Mülleimer wieder voll mit leeren Kornflaschen...Das Abendmahlsgeschirr habe ich dort selbst geputzt und die Altardecke gewaschen und gebügelt. Aber die alten Menschen waren sehr freundlich, die Gottesdienste gut besucht, und niemand nahm etwas übel, wenn es mal nicht so reibungslos geklappt hat.

Anschließend vertrat ich die erkrankte Kollegin in Friedehorst. Dort gab es auch keinen Küster. Wenn man etwas brauchte, musste man eine schriftliche Eingabe bei den Hausmeistern machen. Kurz vor Weihnachten bestellte ich schriftlich einen Tannenbaum für die Kirche. Der lag am Heiligabend in voller Größe vor dem Altar, weil ich vergessen hatte, darum zu bitten, dass er auf einen Fuß gestellt werden sollte. Niemand war mehr zu erreichen, nur mein Mann. Der rückte mit einer großen Leiter an, und wir haben gemeinsam den Baum in den Ständer gewuchtet und geschmückt. Wie wichtig ein Küster ist, merkt man leider oft erst dann, wenn keiner da ist. Ich hatte viele Jahre lang einen Küster, mit dem ich gemeinsam gute Ideen für die Gemeinde entwickeln und dann ganz praktisch umsetzen konnte. Das hat mir viel Freude gemacht und dafür bin ich dankbar!

Pastorin Jutta Konowlczyk-Schlüter



Foto: Klaus Schnitger



Newskanal "Bremische Küstergemeinschaft" im bek-net.de

Alles geregelt, alles bezahlt



Unsere GE·BE·IN VorsorgeKombi ab 50 Jahren:

In einem Bestattungsvorsorgevertrag werden Ihre Wünsche exakt festgehalten, die Kosten nach heutigem Stand ermittelt, mit einer Preisgarantie versehen und über die GE·BE·IN Sterbegeldversicherung abgesichert.



0421 - 38 77 60 | Nordstr. 5-11 | kontakt@ge-be-in.de | ge-be-in.de | 11 x in Bremen & umzu





Nonne

WENCKE GRUPPE

Direkt. Persönlich.
Auf Augenhöhe.

Mit Standorten in Loxstedt, Bremen und Braunschweig

T +49.471.932 98-0 || www.nonne.de

Robotik

Desinfektion

Systemhygiene

Pflegeprodukte

Gastronomiebedarf

Waschraumhygiene

Reinigungsmaschinen

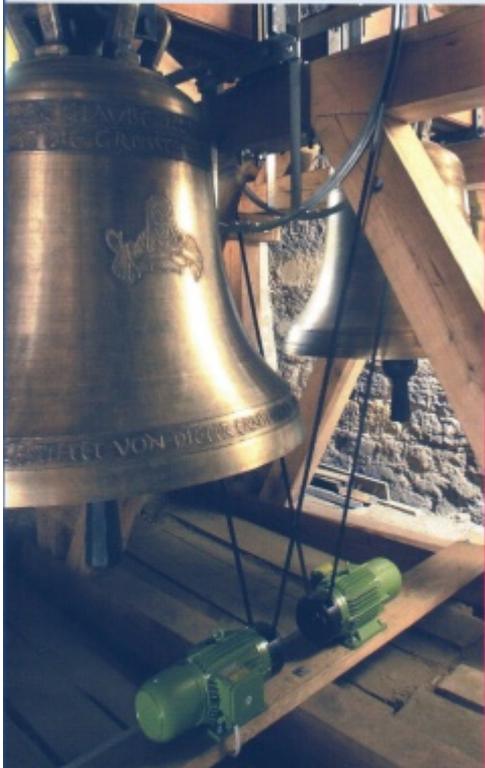
Inkontinenzversorgung

Pers. Schutzausrüstung

Wir sind Mitglied von

TOPSERV

HEW – Lätetechnik auf hohem Niveau.



Ausgereifte Antriebstechnik für den einwandfreien Betrieb von Geläut und Turmuhren – das ist unser Spezialgebiet seit über 100 Jahren.

HEW ist Ihr kompetenter Partner rund um die Uhr:

- Mechanische und elektronische Lätemaschinentechnik
- Zifferblätter und Zeiger
- Klöppel
- Holzjoche
- Glockenstühle aus Holz



Herforder Lätemaschinen

Herforder
Elektromotoren-Werke
Goebenstraße 106
32051 Herford

kirchentechnik@hew-hf.de
www.hew-hf.de
fon (+49) 052 21 / 59 04 - 21
fax (+49) 052 21 / 59 04 - 22

TRADITION IN BESTER QUALITÄT

- Ketteler Altarkerzen
- Andachts- und Gebetskerzen
- Systeme für Gedenkkerzen
- Mehrweg-Kelchlichte
- Osterkerzen
- Kirchliche Anlasskerzen
- Sakramentskerzen
- Stichkerzen nach Kundenvorlagen
- Kirchliche Bedarfsartikel

Jaspers



HOPSTEN | KERZEN | SEIT 1864

Nachhaltig • Ressourcenschonend
Regional • Kirchenverbunden



*Wir sind gerne
für Sie da!*

G. & W. Jaspers GmbH u. Co. KG | Stadener Straße 13 | 48496 Hopsten | Tel.: (05458) 9319-0
E-Mail: jaspers@kerze-online.de | Web: www.kerze-online.de



Ihr professioneller Partner
für alle Problemlösungen
rund um
Sauberkeit • Hygiene • Pflege



Knappe & Partner GmbH
Bremer Heerstraße 17a
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: (0 47 95) 95 56-0
Fax: (0 47 95) 95 56-20
Email: info@knappe-partner.de
Internet: www.knappe-partner.de



Klein Beschallungs- und Kirchentechnik

Wir sind Ihr Partner für maßgeschneiderte Beschallungskonzepte und Elektroakustik, in Kirchen, öffentlichen Einrichtungen oder bei mobilen Anwendungen.

Fordern Sie unser Können heraus bezüglich

digitale Line-Array- und Lautsprechersysteme,
digitale und analoge Mischverstärker,
Mikrofone, Funksysteme, Zuspielgeräte,
Schwerhörigen- und Gruppensprechanlagen,
mobile Beschallung für große und kleine Anwendungen.

Wir helfen von der Beratung und Planung vorort
über Projektierung bis zur fertigen Lösung.

Sprechen Sie uns an !

Telefon: 02203/911940, Fax: 02203/9119449
www.klein-beschallung.de, info@klein-beschallung.de
Welserstr.10f, 51149 Köln

Vorstand der Bremischen Küstergemeinschaft



1. Vorsitzender

Klaus Schnitger

Gemeinde St. Martini-Lesum
Hindenburgstrasse 28
28717 Bremen

Mobil: 0176 21451141

Dienstl.: 0421 6741414

Privat: 0421 6395472

1.vorsitzender@kuestergemeinschaft-bremen.de

2. Vorsitzende

Christoph Ziegler

Wilhadi Gemeinde
Steffensweg 89
28217 Bremen

Mobil: 0172 2496474

2.vorsitzender@kuestergemeinschaft-bremen.de

1. Schriftführerin

Claudia Blankenhorn

Jona Gemeinde
Eislebener Str. 58
28329 Bremen

Mobil: 01520 8538302

1.schriftfuhrerer@kuestergemeinschaft-bremen.de

1. Kassenwartin

Anne Verdenhalven

Gemeinde St. Martini-Lesum
Werschenrege, Zum heiligen Kreuz
Werschenreger Str. 32
27721 Ritterhude-Werschenrege

Mobil: 0174 3124510

1.kassenwart@kuestergemeinschaft-bremen.de

Beisitzer:

Johann Kuhn

Gemeinde in der Neuen Vahr

Mobil: 0176 76721120

1.beisitzer@kuestergemeinschaft-bremen.de

Rebecca Schad

Gemeinde Gröpelingen
und Oslebshausen

2.beisitzer@kuestergemeinschaft-bremen.de

Sascha Mießner

Gemeinde Gröpelingen
und Oslebshausen

3.beisitzer@kuestergemeinschaft-bremen.de

Vertrauens-
pastor

Konrad Langrehr-Tell

Privat: 0421 69797090

E-Mail: kotell@gmx.de

Aktuelle Informationen im Internet:

<https://www.bremische-kuestergemeinschaft.de>

Impressum:

Herausgeber und verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Bremische Küstergemeinschaft
Im Deutschen Evangelischen Küsterbund DEK

Klaus Schnitger
Hindenburgstraße 28
28717 Bremen

Internet:

www.bremische-kuestergemeinschaft.de

E-Mail:

1.vorsitzender@kuestergemeinschaft-bremen.de



Bildbearbeitung und Layout:

Harald Gräflich
Grüner Grund 7
27726 Worpswede
gr@eflich.de

Gestaltet mit „**Scribus 1.5.8**“
Freie Software

Autorenhaftung:

Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren
verantwortlich.

Redaktionsschluss:

28. Februar, 30. Juni, 30. Oktober
eines jeden Jahres.

Auflage:

100 Stück

Druck:

Bremische Evangelische Kirche
Kirchenkanzlei
Franziuseck 2-4
28199 Bremen

Der Küsterbrief darf öffentlich ausgelegt
und weitergereicht werden.

Der Nachdruck ist nach vorheriger
Genehmigung möglich.